

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Karl JASPERS

AUFSATZSAMMLUNG

- 18-1** *Offener Horizont* : Jahrbuch der Karl-Jaspers-Gesellschaft / hrsg. von Matthias Bormuth. - Göttingen : Wallstein-Verlag. - 23 cm
[#3874]
4 (2017). - 445 S. : Ill. - ISBN 978-3-8353-3113-6 : EUR 29.80

Wie schon mit seinen Vorgängerbänden legt die Karl-Jaspers-Gesellschaft mit diesem von Matthias Bormuth edierten Jahrbuch ein ausgesprochen informatives und lesenswertes Buch vor.¹

Der Band beginnt erwartungsgemäß mit einigen Jaspers selbst gewidmeten Beiträgen. Neben einem Aufsatz des Komparatisten Dieter Lamping über einen Vortrag von Jaspers in Genf stehen verschiedene Beiträge, die dem Geschichtsdenken des Philosophen nachgehen, das besonders mit dem Begriff der Achsenzeit verbunden ist. Der bekannte Ägyptologe stellt Überlegungen dazu an, inwiefern der Begriff der Achsenzeit für eine kulturanalytische Heuristik nutzbar gemacht werden könne. Gerade für den Ägyptologen ist er allerdings auch mit Problemen behaftet, wie er mit einer Besprechung der Kriterien für einen achsenzeitlichen Durchbruch deutlich macht. Jaspers „Sonde“ hat nicht zuletzt auch das Problem, daß die Kriterien nicht nur neutrale Beobachtungen betreffen, sondern auch Werte und Normen beinhalten (S. 51). Letztlich sollten wir, so Assmann, den Begriff der Achsenzeit als Epochenbegriff fallenlassen, doch als Sonde hat er durchaus, zumindest für Assmann selbst, eine wichtige Funktion erfüllt. Der Brüsseler Althistoriker David Engels, der mit einschlägigen Publikationen hervorgetreten ist,² stellt in seinem Beitrag die Konzeptionen der Achsenzeit von Jas-

¹ Die vorigen Bänden wurden in *IFB* besprochen: *Offener Horizont* : Jahrbuch der Karl-Jaspers-Gesellschaft / hrsg. von Matthias Bormuth. - Göttingen : Wallstein-Verlag. - 23 cm [#3874] - 1 (2014). - 316 S. : Ill. - ISBN 978-3-8353-1560-0: EUR 29.90. - Rez.: *IFB* 14-4 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz420242708rez-1.pdf>; - 2 (2015). - 431 S. : Ill. - ISBN 978-3-8353-1725-3 : EUR 29.90. - Rez.: *IFB* 16-1 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz403256364rez-1.pdf2> - 3 (2016). - 507 S. : Ill. - ISBN 978-3-8353-1938-7 : EUR 29.90 <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8242>

² *Von Platon bis Fukuyama* : biologistische und zyklische Konzepte in der Geschichtsphilosophie der Antike und des Abendlandes / David Engels (Hg.). - Bruxelles : Éditions Latomus, 2015. - 336 S. ; 25 cm. - (Collection Latomus ; 349). - ISBN 978-90-429-3274-6 : EUR 52.00 [#4434]. - Rez.: *IFB* 17-2

pers und die der Kulturmorphologie von Oswald Spengler gegenüber, behandelt Spengler aus der Sicht von Jaspers, macht sich Gedanken, wie eine Sicht von Spengler auf Jaspers ausgesehen haben könnte. Hinter dem vordergründigen Antagonismus könne man „zahlreiche grundlegende Übereinstimmungen“ feststellen (S. 66). Besonders überraschend und daher erfreulich ist ein weiterer Aufsatz von Uwe Walter, der einen Vergleich der beiden Geschichtsdenker Jaspers und Ernst Nolte vornimmt und sich damit als einer der wenigen Historiker erweist, die sich sachlich mit Nolte auseinandersetzen und einen Blick auf das „unerkannte Hauptwerk“ **Historische Existenz** werfen (S. 83). Abgerundet wird diese Sektion mit einem Beitrag über *Abendland und Morgenland bei Jaspers* (Michael Sommer).

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Erich Auerbach, der als Literaturwissenschaftler vor allem mit seinem Buch **Mimesis** eine große Wirkung ausübte.³ Auerbach erscheint hier als Freund und Korrespondent Walter Benjamins (Matthias Bormuth), als Literatursoziologe und Autor des berühmten **Mimesis**-Buches (Martin Vialon), was verbunden wird mit dem Abdruck einer alten Rezension dieses Buches durch den schwedischen Literaturwissenschaftler Fredrik Böök sowie eines Briefes, mit dem Auerbach darauf reagiert. Ein weiteres Dokument ist ein schon 1936 in türkischer Sprache gehaltenes Vortragsprotokoll Auerbachs über **Das französische Publikum im 17. Jahrhundert**, das hier in deutscher Übersetzung von Sabine Adatepe vorgelegt wird.

Die ausgesprochen reichhaltige Sektion, die dann folgt, ist Portraits gewidmet – und präsentiert tatsächlich eine wunderbare Galerie von Texten sowie schließlich, wenn man die nächste Sektion noch mit hinzunimmt, auch tatsächlich Bilder des Graphikers und Zeichners Gerhard Altenbourg. Die Texte stellen eine Mischung dar aus älteren und neueren Essays und Interviews über so umstrittene wie anregende Intellektuelle wie Tony Judt, Hannah Arendt, Lionel Trilling, in Deutschland wohl eher weniger bekannt, aber in den USA in der Mitte des 20. Jahrhunderts ein einflussreicher New Yorker Literaturprofessor, den polnischen Schriftsteller Gustaw Herling und Inge Jens, mit der Bormuth ein sehr lesenswertes Gespräch über die Demenz ihres Ehemanns Walter Jens führte. Besonders hervorgehoben werden soll hier das Interview mit Gustaw Herling, das schon im Jahr 2000 in der **Paris review** publiziert wurde und einen eindrucksvollen Autor präsentiert, der einen der wichtigsten Texte über den sowjetischen Gulag verfaßt hat (**Welt ohne Erbarmen**). Wenn dieser Interview-Text – zusammen mit dem Auszug aus dem Tagebuch, das sich u.a. mit Camus und Silone befaßt – dazu führen würde, daß der eine oder andere Leser nochmals oder erstmals zu diesem Buch Herlings griffe, wäre das eine schöne Sache. Doch die Lektüre-Anregungen hören damit nicht auf, spielt doch in dem Interview auch ei-

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8312>

³ Matthias Bormuth hat jüngst eine Auswahl von Auerbachs Essays herausgebracht, um wichtige Texte wieder verfügbar zu machen: **Die Narbe des Odysseus** : Horizonte der Weltliteratur / Erich Auerbach ; hrsg. und eingeleitet von Matthias Bormuth. - Berlin : Berenberg, 2017. - 173 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-946334-26-2 : EUR 22.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1130598713/04>

ne Auseinandersetzung Herlings mit seinem Zeitgenossen, dem Dichter Czeslaw Milosz, eine Rolle, da Herling dessen Analysen in dem berühmten Buch **Verführtes Denken** scharf kritisiert hatte. Da paßt es bestens, daß auch diesem Autor aus Anlaß einer aktuell ins Englische übersetzten polnischen Biographie noch ein weiterer Text des Bandes gewidmet ist. Herlin hält übrigens, was die Gulag-Literatur betrifft, Warlam Schalamow (dessen Werke seit einigen Jahren bei Matthes & Seitz erscheinen) für den bedeutendsten Autor, bedeutender als Solschenizyn – und auch als er selbst (S. 220).

Von den übrigen Beiträgen aus dem Bereich Geistes- und Kunstgeschichte sei neben den beiden Essays über den bereits erwähnte Altenbourg auf die ganz verschiedenen Themen hingewiesen, die hier traktiert werden: Jens Kulenkampff stellt Überlegungen zu dem Religionskritiker David Hume an,⁴ der Marbacher Archivar Ulrich von Bülow präsentiert einen Einblick in die Sammlung von Karteikarten des Philosophen bzw. Philosophiehistorikers Hans Blumenberg, die auch dessen Arbeitstechnik erhellt, und der Kunsthistoriker Martin Warnke liefert neben einem Rückblick auf die Anfänge seiner Kunstwissenschaft ein dichtes Doppelporträt von *Jacob Burckhardt und Karl Marx* – naheliegend angesichts des Doppeljubiläums, da beide 2018 ihren 200. Geburtstag haben. Und das faszinierende an Warnkes Text ist, daß er frisch und spannend zu lesen ist, obwohl er selbst schon alt ist, da er 1970 – zwei Jahre nach dem 150. Geburtstag der beiden – schon einmal gedruckt worden war.

In dem vorliegenden Band findet man verschiedene Arten von Texten, die in ihrer Gesamtheit wieder einmal Anlaß geben, in Lob auszuberechnen, denn alles zusammen ist so anregend, daß man spielend mehr als ein Dutzend weiterführende Lektüren zusammenstellen kann, die alle gleichermaßen lohnend sein dürften. In einer neuen Rubrik, die sich vor allem mit der Besprechung von Briefeditionen und Biographien befassen soll, bespricht Thomas Meyer den ergiebigen Briefwechsel von Heidegger und Karl Löwith, Frank-Rutger Hausmann nimmt sich Ernst Robert Curtius bedeutendes Nachlaßbuch über Bildung vor, von dessen Existenz man lange nichts wußte,⁵ Sebastian Kleinschmidt regt sehr schön zur Lektüre von Gisela von Wysockis Adorno-Roman **Wiesengrund** an, ohne dabei ihr früheres Buch **Wir machen Musik** zu vergessen, auch das sollte man wohl gelesen haben. Der Freiburger Schopenhauerianer Lutger Lütkehaus bespricht die gewalti-

⁴ Siehe auch **Gespräche über natürliche Religion** / David Hume. Aus dem Englischen übers. von Carl Gottfried Schreiter (1781). Gründlich überarb. und mit einem Nachwort versehen von Jens Kulenkampff. - 1. Aufl. - Göttingen : L.S.D. (Lagerfeld, Steidl, Druckerei Verlag), 2016. - 190 S. ; 22 cm. - Einheitssacht.: Dialogues concerning natural religion <dt.>. - ISBN 978-3-95829-077-8 : EUR 15.80 [#4837]. - Rez.: **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz475986539rez-1.pdf?id=7911>

⁵ **Elemente der Bildung** / Ernst Robert Curtius. Aus dem Nachlaß hrsg. von Ernst-Peter Wieckenberg und Barbara Picht. Mit einem Nachwort von Ernst-Peter Wieckenberg. - München : Beck, 2017. - 517 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-69760-9 : EUR 48.00 [#5156]. - Rez.: **IFB 18-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8857>

ge Ausgabe der Jaspers-Korrespondenz sozusagen als Gegenentwurf zum Denken Heideggers, insofern „sich die Konturen des heideggerschen Willens zur Macht auf dem Hintergrund der Gestalt des großen Karl Jaspers, seiner Noblesse und seiner moralischen Strenge, schärfer denn je abzeichnen“ (S.356).⁶ Weitere Beiträge erörtern vergleichend eine Biographie Siegfried Kracauers und die Autobiographie Karl-Heinz Bohrs (Stefan Müller-Doohm), den Briefwechsel Hannah Arendts mit ihrem früheren Ehemann Günther Anders (eigentlich: Stern), der auch mit Blick auf Jaspers von Jana Schmidt vorgestellt wird, sowie Benn als Briefschreiber anhand zweier jüngerer Briefwechseleditionen, die jedem nachdrücklich zur Lektüre empfohlen werden (Thomas Sparr).⁷

Es dürfte wenige Jahrbücher geben, die wie das vorliegende ein so anregendes geistiges Mahl bereiten, das zwar, wie sich versteht, immer auch einen intensiven Jaspers-Bezug enthält, aber eben auch viele andere Denker und Schriftsteller einbezieht. Es nimmt so die große geistige Weite auf, die das Werk von Jaspers selbst kennzeichnet, das derzeit neue Aufmerksamkeit erfährt, und zwar einerseits durch die ausgesprochen gelungene dreibändige Briefwechsel-Ausgabe, andererseits durch die Werkausgabe, von der bereits einige Bände in sehr gediegener Ausstattung vorliegen.⁸

⁶ **Korrespondenzen** / Karl Jaspers. Hrsg. im Auftrag der Karl-Jaspers-Stiftung von Matthias Bormuth ... - Göttingen : Wallstein-Verlag. - 24 cm. - ISBN 978-3-8353-1005-6 (3 Bd.) : EUR 99.00 [#4781]. - Philosophie / hrsg. von Dominic Kaegi und Reiner Wiehl. - 2016. - 722 S. - ISBN 978-3-8353-1096-4 : EUR 38.00 - Politik, Universität / hrsg. von Carsten Dutt und Eike Wolgast. - 2016. - 860 S. - ISBN 978-3-8353-1097-1 : EUR 38.00 - Psychiatrie, Medizin, Naturwissenschaften / hrsg. von Matthias Bormuth und Dietrich v. Engelhardt. - 2016. - 703 S. - ISBN 978-3-8353-1095-7 : EUR 38.00. - Rez.: **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz362760969rez-1.pdf?id=7950>

⁷ **"Absinth schlürft man mit Strohalm, Lyrik mit Rotstift"** : ausgewählte Briefe 1904 - 1956 / Gottfried Benn. Hrsg. und kommentiert von Holger Hof. - Stuttgart : Klett-Cotta ; Göttingen : Wallstein-Verlag, 2017. - 623 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8353-3109-9 (Wallstein-Verlag) : EUR 39.90 [#5535]. - Rez.: **IFB 17-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8631> - **Briefwechsel 1932 - 1956** / Gottfried Benn ; Friedrich Wilhelm Oelze. Hrsg. von Harald Steinhagen, Stephan Kraft und Holger Hof. - [Stuttgart] : Klett-Cotta ; Göttingen : Wallstein-Verlag. - 24 cm. - ISBN 978-3-8353-1826-7 (in Kassette) : EUR 199.00 [#4707] - Bd. 1. 1932 - 1941. - 2016. - 568 S. : Ill. - Bd. 2. 1942 - 1948. - 2016. - 573 S. : Ill. - Bd. 3. 1949 - 1950. - 2016. - 561 S. : Ill. - Bd. 4. 1951 - 1956. - 2016. - 631 S. : Ill. - Rez.: **IFB 16-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8012>

⁸ **Der philosophische Glaube angesichts der Offenbarung** / Karl Jaspers. Hrsg. von Bernd Weidmann. - Basel : Schwabe, 2016. - XCIX, 625 S. ; 25 cm. - (Gesamtausgabe / Karl Jaspers ; Abt. 1, Werke ; 13). - ISBN 978-3-7965-3431-7 : SFr. 148.00, EUR 148.00 [#5109]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8828> - Zuvor war erschienen: **Schriften zur Universitätsidee** / Karl Jaspers. Hrsg. von Oliver Immel. - Basel : Schwabe, 2016. - LXXIII, 508 Seiten ; 25 cm. - (Gesamtausgabe / Karl Jaspers ; Abt. 1, Werke ; 21). - ISBN 978-3-7965-3423-2 : SFr. 108.00, EUR 108.00. - Seitdem liegt vor

Auch das Erscheinen des nächsten Jahrbuches erwartet man jetzt schon mit Ungeduld.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8867>

Vom Ursprung und Ziel der Geschichte / Karl Jaspers. Hrsg. von Kurt Salamun.
- Basel : Schwabe, 2017. - XXXII, 284 S. ; 25 cm. - (Gesamtausgabe / Karl Jaspers ; Abt. 1, Werke ; 10). - ISBN 978-3-7965-3429-4 : SFr. 84.00, EUR 84.00. - Rezensionen beider Bände in **IFB** sind vorgesehen.